

Protokoll:	Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	153
		TOP:	12
Verhandlung		Drucksache:	662/2021
		GZ:	WFB
Sitzungstermin:	08.10.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Fuhrmann		
Berichterstattung:	die Herren Kroll, Pollak (beide in.Stuttgart)		
Protokollführung:	Frau Sabbagh / pö		
Betreff:	UEFA EURO 2024: Beauftragung der Organisation durch in.Stuttgart		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 27.09.2021, GRDRs 662/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Stuttgart als eine Ausrichterstadt der Fußballweltmeisterschaft 2024 (UEFA EURO 2024) insbesondere die Planung und Umsetzung eines Host City Konzepts werden der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (in.Stuttgart) übertragen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Durchführungsvertrag mit der in.Stuttgart abzuschließen.
3. Dem bzgl. der Organisation der Veranstaltung entwickelten Organigramm (s. Anlage) wird zugestimmt.
4. Im Frühjahr 2022 wird dem Gemeinderat der LHS ein Entwurf für ein Host City-Konzept vorgelegt, um dann über das der in.Stuttgart zur Verfügung zu stellende Gesamtbudget zu entscheiden.
5. Insbesondere für Planungsleistungen, Vorleistungen der in.Stuttgart, Organisationskosten und erste Umsetzungsschritte werden voraussichtlich 4.500.000 EUR im Haushaltsjahr 2022 und 6.500.000 EUR im Haushaltsjahr 2023 notwendig, die

im Rahmen einer Änderungsliste zum Entwurf des Doppelhaushaltsplans 2022/2023 (Teilergebnishaushalt 200 - Stadtkämmerei, Kontengruppe 43100 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke) berücksichtigt werden.

6. Die Verwaltung wird ermächtigt, zum Ausgleich bereits bei in.Stuttgart aufgelaufener Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Aufgabenübertragung Zuschusszahlungen an die in.Stuttgart im Rahmen der genehmigten Haushaltsansätze zu leisten.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Zunächst gehe es darum, dass die in.Stuttgart mit der gesamten Organisation und Durchführung der EM 2024 beauftragt werde, erklärt Herr Kroll.

Zur Einstimmung präsentiert er einen kurzen Image-Film. Mit dem von einer portugiesischen Agentur gestalteten Logo, das den Fernsehturm enthalte, sei man sehr zufrieden.

Anschließend erläutern Herr Kroll und Herr Pollak, Gesamtprojektleiter für die EM 2024 am Austragungsort Stuttgart, die Vorlage anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt ist. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Die Vertreter*innen der Fraktionen danken für die Ausführungen.

StR Pitschel (90/GRÜNE) bekundet im Namen seiner Fraktion die Freude darüber, dass die in.Stuttgart bereit, motiviert und in der Lage sei, die Organisation und Durchführung zu übernehmen. Allerdings müsse die Stadt dieses Projekt "mit einer gewissen Demut" angehen, da sportliche Großereignisse in den Städten, die Austragungsort seien, in der Öffentlichkeit zunehmend unter Druck gerieten. Im Hinblick auf die WM 2022 in Katar und das Gebaren der UEFA und der FIFA halte er es für wichtig, dass Stuttgart dieses große Projekt mit einem gewissen Nachhaltigkeitsanspruch angehe und die Stadt davon profitiere, z. B. durch Investitionen in die Sportinfrastruktur sowie durch andere städtebauliche Maßnahmen. Er appelliert an die in.Stuttgart, alles dafür zu tun, um die Stadt und die Stadtgesellschaft hier zu integrieren und den Mehrwert für die Stadt darzustellen.

Ein großes Kompliment macht auch StRin Porsch (CDU) dem gesamten Team der in.Stuttgart für die Erarbeitung des Konzepts. Auch das Logo habe ihr sehr gut gefallen. Stuttgart sei eine Sportstadt mit einem begeisterungsfähigen Publikum und könne sich auch für weitere Sportevents als gute Gastgeberin präsentieren. Bei den Sicherheitskonzepten sollte man sich mit anderen Städten abstimmen.

Vollstes Vertrauen habe seine Fraktion in das Vorbereitungsteam, erklärt StR Conzelmann (SPD). Die Stadt profitiere als Austragungsort. So habe mit der Erneuerung der Haupttribüne der letzte Umbauschritt im Stadion angegangen werden können. In Bad Cannstatt müsse der Bahnhofsvorplatz umgestaltet werden. Die WM 2006 habe er in guter Erinnerung, ebenso die Berichte der Stuttgart Marketing, wonach viele Fans im Nachhinein mit ihren Familien nochmals in Stuttgart und der Region Urlaub gemacht hätten.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) hat Bedenken, dass sich die Stadt mit Millionenbeträgen, die für Besseres investiert werden könnten, zur Komplizin dubioser Geschäftspraktiken internationaler Verbände mit Sitz in Steueroasen mache. Seiner Ansicht nach brauche Stuttgart keine Events, um Geld in die Gestaltung der Stadt zu investieren. Weder das Problem fehlenden bezahlbaren Wohnraums noch das des Klimawandels werde dadurch gelöst.

Unterschiedliche Meinungen würden in seiner Fraktion vertreten, erklärt StR Puttenat (PULS). Es stehe außer Frage, dass die Veranstaltung stattfinden werde. Deshalb wolle seine Fraktion sich mit konstruktiver inhaltlicher Kritik in den verschiedenen Gremien, z. B. Aufsichtsräten, einbringen. Positive Aspekte für die Stadt seien klar vorhanden, da Fußball ein "König des Sports" sei. Allerdings müsse auch die gesellschaftspolitische Kritik an der UEFA als Ausrichterin eine Rolle spielen. Er erkundigt sich nach Vergleichswerten mit anderen Städten, z. B. wie viel Geld dort investiert werde.

Auch StR Zaiß (FW) erinnert sich gerne an die WM 2006 zurück, als viele Menschen in Stuttgart gemeinsam fröhlich gefeiert hätten. Insofern freue er sich auf eine ebenso friedliche EM 2024. Die 11 Mio. € sehe er als gut angelegtes Geld an, das sich in der Stadt, u. a. im Handel und in der Gastronomie, vervielfachen werde.

BM Fuhrmann wendet sich an StR Rockenbauch mit dem Hinweis, unabhängig von allen positiven wirtschaftlichen Entwicklungen, die eine EM mit sich bringe, vertrete er die Auffassung, dass der Sport und sportliche Großereignisse ganz zentrale Punkte für gesellschaftliches Miteinander und gesellschaftlichen Zusammenhalt seien. Entschieden widersprechen müsse er der Sorge des Stadtrats, dass die in.Stuttgart bzw. die Stadt Stuttgart Beihilfe zur organisierten Kriminalität leisteten.

Herr Pollak betont, Nachhaltigkeit stehe bei allen Beteiligten ganz oben auf der Agenda. Bei der Turnierorganisation orientierten sich alle an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der UN. Hierfür sei ein Handbuch erstellt worden, das alle Einzelressorts erhielten. Der Austausch untereinander finde zum einen zwischen den einzelnen Ausrichtungsorten, koordiniert vom Deutschen Städtetag, und zum anderen in Workshops des DFB statt. Zu jedem Einzelthema - Mobilität, Nachhaltigkeit etc. - gebe es Vernetzungstreffen. Zudem gebe es zwei Sprecher, die für alle Städte sprächen, sodass eine gute Kommunikation sichergestellt sei. Im Übrigen sei bei den Gesprächen mit dem DFB auch der Bund eingebunden, um z. B. schwierige Situationen bereits im Vorfeld zu vermeiden. Gegenüber StR Rockenbauch erklärt er, die UEFA und der DFB seien bestrebt, die Themen, z. B. auch die Nachhaltigkeit, ordentlich umzusetzen. Gemeinsames Ziel sei, ein tolles Turnier - und dies unter dem Nachhaltigkeitsaspekt - zu gestalten. An StR Zaiß gewandt erklärt er, der Betrag von 11 Mio. € gelte zunächst für die Jahre 2022/2023. Die Ausgaben 2024 müssten in Abhängigkeit vom Gesamtkonzept im Frühjahr 2022 festgestellt werden. Er sagt zu, dass die in.Stuttgart nicht verschwenderisch mit dem Geld umgehen werde.

BM Fuhrmann ergänzt, neben den für den kommenden Doppelhaushalt bereitgestellten 11 Mio. € stünden noch knapp 6 Mio. € aus dem letzten Doppelhaushalt zur Verfügung, die ebenfalls verwendet werden sollten. Die Verwaltung werde im weiteren Prozess auf die Entwicklung der Kosten achten.

Er stellt fest:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen stimmt dem Beschlussantrag mit 11 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Zur Beurkundung

Sabbagh / pö

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
in.Stuttgart
VMS
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Rechnungsprüfungsamt
 3. L/OB-K
 4. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktionsgemeinschaft PULS
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion